

45. Ludwigsburg zur Zeit Herzog Karls. 1790.

1. Der Dichter Justinus Kerner erzählt folgendes aus seiner in Ludwigsburg verlebten Jugendzeit: Während meiner ersten Kindheit regierte noch der Herzog Karl Eugen. Er hatte in Ludwigsburg seine Sommerresidenz, und in dieser Zeit füllten sich die weiten, menschenleeren Gassen, Linden- und Kastanienalleen Ludwigsburgs mit Hofleuten in seidnen Fräcken, Haarbeuteln und Degen und mit den herzoglichen Militärs in glänzenden Uniformen und Grenadierkappen, gegen welche die andern wenigen Bewohner in bescheidenen Zivilröcken verschwanden. Das prachtvolle Schloß mit seinen Pläzen und Gärten, der nahe Park mit dem sogenannten Favoritschloßchen, die schattenreichen Alleen von Linden- und Kastanienbäumen, die in weiten Reihen auf die Stadt zuliefen und selbst in der Stadt die schönsten Schattengänge voll Blüten und Duft bildeten, der große, weite Marktplatz der Stadt selbst mit seinen Arkaden waren oft der Schauplatz der Vergnügungen dieses weltlustigen Fürsten, Schaupläze von Festen, die, gedenkt man ihrer in jetziger Zeit, einem nur wie bunte Träume erscheinen. So fanden in der dem Schlosse gegenübergelegenen Favorite die ungeheuersten Feuerwerke statt mit einem Aufwande, der dem am Hofe von Versailles gleichkam. In seinen früheren Zeiten schuf der Herzog oft im Winter, in den sein Geburtstag fiel, Zaubergärten ähnlich denen, die in den Erzählungen „Tausend und eine Nacht“ vorkommen. Er ließ in der Mitte des Herbstes über die wirklich bestehenden, schönsten Orangegärten von 300 m in der Länge und 100 m in der Breite ein ungeheures Gebäude von Glas errichten, das sie vor der Einwirkung des Winters schützte. In dessen Wänden verbreiteten zahllose Ofen Wärme. Das ganze Gewölbe des großen Gebäudes trug das schönste Grün, und es hing so in der Luft, daß man keinen einzigen Pfosten bemerkte. Da bogen sich Orangenbäume unter dem Gewichte ihrer Früchte; da ging man durch Weingärten voll Trauben wie im Herbst, und Obstbäume boten ihre reichen Früchte dar. Andere Orangenbäume wölbten sich zu Lauben. Der ganze Garten bildete ein frisches Blätterwerk. Mehr als dreißig Bassins spritzten ihre kühlen Wasser, und 100 000 Glasklampen, die nach oben einen prachtvollen Sternenhimmel bildeten, beleuchteten nach unten die schönsten Blumenbeete.

2. In diesem Zaubergarten nun wurden die großartigsten